

**Verlag von Urban & Schwarzenberg**  
in Wien und Leipzig.

[50558]

Wir erlauben uns, den Jahrgang 1892 unserer medizinischen Journale Ihrer gef. Beachtung zu empfehlen:

**„Wiener Medicinische Presse.“**

Organ für praktische Aerzte.

XXXIII. Jahrgang 1892.

(Wöchentlich 2 1/2 — 3 Bogen.)

mit der Monatsbeilage „Wiener Klinik“ redigirt von

Dr. Anton Bum in Wien.

Um den ausserordentlich billigen Preis von nur 5 *M* pro Quartal für ca. 150 Bogen Umfang jährlich, bieten die beiden sich ergänzenden Journale ein Gesamtbild der Fortschritte der Medizin; sie übertreffen an Reichhaltigkeit die Konkurrenzorgane und dienen nur den Interessen des praktischen Arztes. — Unsere „Wiener med. Presse“ ist nicht nur in Oesterreich-Ungarn und den Donauländern das verbreitetste med. Journal, sondern sie hat auch im deutschen Reiche, Schweden, Norwegen, Russland und Amerika eine bedeutende Zahl vieljähriger Abonnenten.

**„Wiener Klinik.“**

Vorträge aus der gesamten praktischen Heilkunde.

XVIII. Jahrgang 1892.

Redigirt von

Dr. Anton Bum in Wien

bringt in jedem Hefte einen abgeschlossenen klinischen Vortrag aus dem Gesamtgebiete der praktischen Heilkunde und behandelt nur Fragen von allgemeinem Interesse, so dass jeder Vortrag eine übersichtliche Darstellung des jeweiligen Standes der betreffenden Frage giebt.

Auch dieses Journal hat eine internationale Verbreitung erlangt. Es erscheinen jährlich 12 Hefte, deren Abonnementspreis für Nicht-Abnehmer der Wiener Med. Presse 4 *M* pro Semester, 8 *M* pro anno beträgt.

**„Medicinisch - chirurgische Rundschau.“**

Zeitschrift für die gesamte praktische Heilkunde.

XXXIII. Jahrgang 1892.

Unter Mitwirkung

hervorragender Fachgenossen redigirt von

Prof. Dr. W. F. Loebisch

an der k. k. Universität Innsbruck.

Die Medicinisch-chirurgische Rundschau bringt um den geringen Abonnementspreis

von 3 *M* pro Quartal, (12 *M* pro anno) in 24 jährlichen Heften ausführliche Referate über die medizinische Tageslitteratur und bildet jeder Jahrgang für sich, mit weit über 1000 einzelnen Artikeln, einen unübertroffenen Schatz wissenschaftlicher Mitteilungen und therapeutischer Ratschläge. Unsre Med.-chir. Rundschau gehört zu den ältesten referierenden Journalen, ist sorgfältig redigirt und hat ihre Abonnenten unter den Aerzten der ganzen Welt. —

Wir liefern unsere Journale mit 25% gegen bar und stehen Probenummern gern zu Diensten.

Litterarische Anzeigen finden durch dieselben die weiteste Verbreitung; die 2gesp. Nonp.-Zeile oder deren Raum berechnen wir in der Wiener med. Presse und in der Wiener Klinik die durchlaufende Nonp.-Zeile oder deren Raum mit je 50 *¢*, in der Med.-chir. Rundschau mit 40 *¢*, wovon wir dem Buchhandel 20% Rabatt gewähren.

Wien, im Dezember 1891.

Urban & Schwarzenberg,  
Verlagsbuchhandlung.

[12480] Ich bitte gelegentlich des bevorstehenden

**I. Quartals 1892**

Probenummern des illustrierten Volksblattes

**Der Dorfbarbier.**

Auflage 26500 Explre.,

von mir zu verlangen.

Preis pro Quartal 1 *M* ord., 75 *¢* no. bar, 11/10 etc.

Der **Dorfbarbier** ist von den selbständigen Witzblättern das volkstümlichste. — Er bringt nur Eigenes in Wort und Bild — Die Abgüsse seiner Zeichnungen werden weder leihweise noch käuflich abgegeben.

Hochachtungsvoll

Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 119/120.

Wilhelm Issleib  
(Gustav Schuhr).Verlag von Bartholf Senff  
in Leipzig.

[51289]

Eine neue Auflage von Rubinstein's Buch:

**„Die Musik und ihre Meister“**

befindet sich im Druck und erscheint nächstens.

Leipzig, Dezember 1891.

Bartholf Senff.

**Ein neuer Roman v. Ida Boy-Ed.**

[51120]

Leipzig, Dezember 1891.

Im Januar 1892 wird ausgegeben:

**Lea und Rahel.**  
Roman

von

**Ida Boy-Ed.**Ca. 20 Bogen 8<sup>o</sup>. in eleganter Ausstattung.Geheftet 4 *M*; gebunden 5 *M*.

In diesem Roman, welcher schon bei seinem ersten Erscheinen in der „Gartenlaube“ das grösste Interesse erregte und viel besprochen wurde, sind die Hauptrollen, wie schon der Titel andeutet, einem sehr ungleichen, scharfe Gegensätze verkörpernden Schwesterpaare zugeteilt. Die Charakteristik dieser beiden Schwestern ist ein Meisterstück, dem nicht vieles in der modernen Belletristik an die Seite zu stellen sein dürfte. Dazu kommt eine an aufregenden Momenten nicht arme, ungewöhnlich spannende, und doch durchaus nicht unwahrscheinliche Handlung. Der Roman ist in seiner Art eine hervorragende Erscheinung, welche ich insbesondere den Leihbibliotheken nicht dringend genug zur Anschaffung empfehlen kann.

Ich gewähre bei Vorausbestellung gegen bar 40% und 7/6 und liefere auch die älteren bei mir erschienenen Bücher der Verfasserin, wenn gleichzeitig verlangt, unter denselben Bedingungen.

Carl Reissner.